



SCHULVERSUCH „BERUFSSCHULE PLUS - BS+“

ERWERB DER FACHHOCHSCHULREIFE IM RAHMEN DER DUALEN AUSBILDUNG

Für besonders leistungsbereite und -fähige Berufsschülerinnen und Berufsschüler gibt es ab dem Schuljahr 2008/09 ein neues Angebot, das ihnen eine schulische Weiterqualifizierung **bereits während** der Ausbildung ermöglicht und sie in drei Jahren **mit der Berufsausbildung zur Fachhochschulreife** führt („Berufsschule plus - BS+“).

Im Rahmen von „Berufsschule Plus - BS+“ wird ein Angebot für Zusatzunterricht **außerhalb des regulären Berufsschulunterrichts und außerhalb der Arbeitszeit des Ausbildungsbetriebs** geschaffen, der auf den Erwerb der Fachhochschulreife vorbereitet. Neben dem Abschluss einer beruflichen Erstausbildung wird nach drei Jahren die „**Ergänzungsprüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife**“ in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik (abhängig vom Ausbildungsberuf technisch oder nicht-technisch) abgelegt. Wenn sowohl die Berufsausbildung und die Berufsschule erfolgreich abgeschlossen werden als auch die Ergänzungsprüfung in allen drei Prüfungsfächern bestanden ist, erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Fachhochschulreife, die bundesweit ein Studium an einer Fachhochschule ermöglicht.

Der Schulversuch beginnt im Schuljahr 2008/09 an insgesamt zehn Berufsschulen in Bayern, die Schüler anderer Berufsschulen in den Zusatzunterricht aufnehmen können, wenn dies organisatorisch möglich ist.

Zielgruppe der Maßnahme

Die Doppelqualifizierung „BS+“ gilt als freiwilliges Wahlangebot, das ausschließlich Jugendlichen offen steht, die

- eine mindestens 2-jährige betriebliche Erstausbildung absolvieren und die Berufsschule besuchen und
- über einen mittleren Schulabschluss mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,5 in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik oder über die Vorrückungserlaubnis in der Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums (Oberstufenreife) verfügen.

Die Zustimmung des Ausbildungsbetriebs ist nicht ausdrücklich erforderlich, da im Regelfall keine Freistellung für den Unterricht notwendig ist. Sie wird aber aufgrund der starken zusätzlichen Belastung dringend empfohlen.

Grundsätzlich können nur Berufsschülerinnen und Berufsschüler zu Beginn ihrer Ausbildung, d. h. im ersten Ausbildungsjahr am Schulversuch teilnehmen, wobei die Schule eine Auswahl nach Eignung und Leistung treffen kann, falls sich mehr Schülerinnen und Schüler an diesem Angebot beteiligen wollen, als Plätze vorhanden sind.

Ausgestaltung der Maßnahme

Das Projekt wird vom Staatsministerium gemeinsam mit der Stiftung Bildungspakt realisiert und ist zunächst auf vier Jahren angelegt. Die zehn Berufsschulen, die als Schulversuchsschulen ausgewählt wurden, bieten den Zusatzunterricht außerhalb des regulären Berufsschulunterrichts und außerhalb der Arbeitszeit des Ausbildungsbetriebs an. Das kann je nach Erfordernissen bzw. Wünschen vor Ort (ggf. auch geblockt) am Abend, am Samstag oder im Anschluss an den regulären Unterricht der Berufsschule sein.

Der Unterricht umfasst in den drei Jahren die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik sowie ein naturwissenschaftliches und ein gesellschaftswissenschaftliches Unterrichtsfach.

Stundentafel „BS+“

	1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr
Deutsch	2	1	2
Englisch	1	2	2
Mathematik	2	2	2
Naturwissenschaftlicher Unterricht	--	1	1
Gesellschaftswissenschaftlicher Unterricht	1	--	--
Insgesamt	6	6	7

Da sich viele Schülerinnen und Schüler vielleicht erst in den ersten Unterrichtswochen des Schuljahres für eine Teilnahme an „BS+“ entscheiden, kann der Beginn des Zusatzunterrichts um wenige Wochen verschoben werden. In diesen Fällen wird die Berufsschule den bis dahin ausgefallenen Zusatzunterricht noch während des laufenden Schuljahres nachholen.

Auszubildende mit einer verkürzten Ausbildungszeit von 2 oder 2 ½ Jahren müssen den Zusatzunterricht nach erfolgreicher Berufsabschlussprüfung weiter besuchen, dürfen aber erst nach den vorgesehenen drei Jahren die Ergänzungsprüfung ablegen. Auszubildende mit einer 3 ½-jährigen Ausbildungsdauer nehmen ebenfalls nach drei Jahren an der Ergänzungsprüfung teil, können das Zeugnis der Fachhochschulreife aber erst erhalten, wenn die Berufsausbildung und die Berufsschule erfolgreich abgeschlossen wurden.



Standorte im Schuljahr 2008/09

	Standort	Kooperationsschulen
Oberbayern	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Staatliche Berufsschule Berchtesgadener Land, Freilassing ➤ Staatliche Berufsschule Garmisch-Partenkirchen ➤ Staatliche Berufsschule Starnberg 	
Niederbayern	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Staatliche Berufsschule Vilshofen 	
Oberpfalz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Staatliche Berufsschule Wiesau 	
Oberfranken	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Staatliche Berufsschule III Bamberg 	Staatliche Berufsschulen Bamberg I und II
Mittelfranken	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Staatliches Berufliches Schulzentrum Herzogenaurach-Höchstadt a.d. Aisch 	Staatliche Berufsschulen Fürth III und Erlangen
Unterfranken	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Staatliche Berufsschule Bad Kissingen 	
Schwaben	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Staatliche Berufsschule Lauingen ➤ Staatliche Berufsschule Ostallgäu, Marktoberdorf 	Staatliche Berufsschule Höchstädt